



EGRI VÁR | BURG/FESTUNG EGER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ungarn](#) | [Komitat Heves](#) | [Eger \(Erlau\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Georg / Hogenberg, Georg - Civitates Orbis Terrarum. | Köln

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg bestand ursprünglich aus zwei Teilen. Dazu gehörte eine ausgedehnte Vorburg und die Innere Burg. Von der Vorburg ist heute jedoch nichts mehr erhalten. Die Innere Burg wurde nach neitalienischen Bastionssystem fortifiziert. Davon ist vor allem die große Ohrenbastei im Osten erhalten. In deren Innern sind noch die Kanonenräume und die Minenhörchgänge zu besichtigen. Das wichtigste historische Ereignis in der Geschichte Eger's ist die Abwehr der im Jahre 1552 stattgefundenen türkischen Belagerung. Der damalige Burghauptman Dobó István ist damit für immer in die ungarische Geschichte eingegangen. Dieses Ereignis ist Stoff für viele Geschichten und Bücher geworden! Das wohl bekannteste ist das Buch "Die Sterne von Eger" von Géza Gárdonyi

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°54'15" N, 20°22'46" E](#)
Höhe: 180 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

k.A.
Kostenpflichtige Parkplätze in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Burgbesichtigung
täglich: von 9:00 - 18:00 Uhr
Montag: geschlossen

Burgmuseum
Dienstag - Sonntag: von 9:00 - 17:00 Uhr

Kasematten
Diese sind nur im Rahmen von Führungen zu besichtigen.
Weiterhin befindet sich eine Ausstellung über Folterwerkzeuge, ein Wachsfigurenkabinett mit Figuren aus dem Mittelalter, eine Münzpräge und eine Bildergalerie auf der Burg.



Eintrittspreise
k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
Gemütlicher Weinkeller auf der Burg.



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

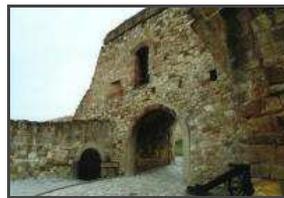


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

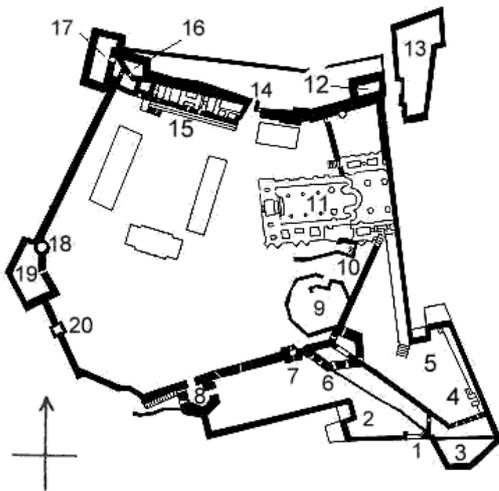
Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

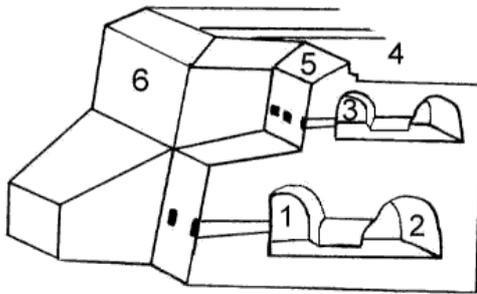
Grundriss

Grundriss der Burg Eger



1. Unteres Tor
2. Bastionsohr
3. Torschutzbastei
4. Grab von Géza Gárdonyi
5. Östliche Ohrenbastei
6. Gergelybastei
7. Hippolyttor
8. Varkochtor
9. Geschützhügel "Schöne Bastei"
10. "Dunkles Tor" (Eingang zu den Kasematten)
11. Ruinenfeld der romanischen und der spätgotischen Kathedralen
12. Sándor-Bastei
13. Nordöstliche Ohrenbastei "Zárkándybastei"
14. Nordliches Tor
15. Gotisches Bischofspalais
16. Tömlöc-Bastei und Grundmauern des alten Turms
17. Föld-Bastei
18. Rekonstruierter Turm
19. Dobó-Bastei
20. Rekonstruierter "Schmiedeturm"

Aufriss der Flankenstellung in der Ohrenbastei



1. unterer Kanonensaal
2. Pulverkammer
3. oberer Kanonensaal
4. Kampfplattform
5. Brustwehr
6. Bastionsohr

Quelle: László, Gerő - Ungarische Burgen | Budapest, 1969
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

frühes 11. Jh.	Auf dem Burgberg wird eines der ersten Bistümer Ungarns durch den König Stephan der Heilige gegründet.
1241	Eger wird durch die Mongolen erobert, geplündert und in Brand gesetzt.
frühes 13. Jh.	Zur Zeit König Bélas IV werden zum Schutz des Landes vor erneuten Angriffen der Mongolen überall Burgen errichtet. Auch in Eger wurde unter Bischof Lambert ab 1248 mit dem Bau Steinerne Wälle begonnen.
1275 - 1311	Die Bischöfe Andreas II. und Martin verstärkten die Burg ebenfalls.
1322 - 1330	Unter Bischof Csanád finden weitere große Bautätigkeiten statt.
15. Jh.	Die Burg ist vollkommen ausgebaut worden.
1442	Während der Hussitenkriege wuchs die Bedeutung der Burg. Eger wurde zu einem militärischen Zentrum im Kampf gegen die Hussiten. 1442 wurde ein Angriff der Hussiten auf die Burg abgewehrt.
1468 - 1472	Unter Bischof Johann Bekensloer wird der noch heute erhaltene Bischofspalast erbaut.
1486 - 1497	Unter den Bischöfen Urban Dóczy und Thomas Bakócz finden großangelegte Umbauarbeiten an der in der Burg befindlichen Kathedrale statt.
nach 1526	nach der Schlacht von Mohács 1526 wurde die Burg und das Bistum abwechselnd durch die Gegenkönige János und Ferdinand erobert und geplündert.
1542	Die Burg wird von Truppen Péter Perényis erobert. Neuer Burghauptmann wurde Tamás Varkoch der die Burg erneut befestigen ließ.
ab 1549	Dobó István wird neuer Burghauptmann. Unter seiner Leitung wurde die Burg auf die drohende Gefahr durch die Türken vorbereitet. Er füllte die Vorratsspeicher der Burg auf und ließ die Waffenbestände ergänzen. Auch wurde unter seiner Leitung die Dobó-Bastei erbaut.
1552	Am 11. September begann der Angriff der Türken auf die Burg. Die Angreifer sollen mit bis zu 150.000 Soldaten angegriffen haben! Die nur wenige tausend mann zählende Besatzung bestand aus Soldaten und Zivilisten darunter unzählige Frauen die als die Frauen von Eger in die Geschichte eingegangen sind. Die Belagerung dauerte bis zum 13. Oktober. An jenem Tag gingen die Türken zu ihrem entscheidenden Sturmangriff auf die Burg über. Doch auch dieser Angriff konnte abgewehrt werden. Danach wurde die Belagerung abgebrochen.
um 1560	Es wurden wieder großangelegte Befestigungsarbeiten vorgenommen.
ab 1569	Unter dem Festungsbau- und Ingenieuroffizier Ottavio Baldigara wurde mit dem Bau des italienischen Festungssystems an der Ostseite der Burg begonnen. Dieses System aus zwei Ohrenbasteien ist bis heute erhalten.
ab 1582	Die Bauarbeiten werden durch Christoforo Stella weitergeführt.
1596	Die Burg wurde trotz ihrer starken Befestigung eingenommen. Die Belagerung dauerte nur wenige Tage. Nachdem die Türken eine Mine unter der östlichen Bastion gezündet hatten, ergab sich die Besatzung.
1687	Am 17. Dezember wurde Eger durch die kaiserlichen Truppen befreit.

1702	Auf kaiserlichen Befehl wurden große Teile der Befestigungsanlagen abgerissen.
1710	Während des Rákóczi-Freiheitskampfes wurde die Burg durch die Kurutzen erobert. Diese mußten die Burg aber wieder im Dezember 1710 an die kaiserlichen Truppen übergeben.
ab 1752	Die Burg kommt wieder in den Besitz der Bischöfe von Eger.
seit dem 19. Jh.	Seit dieser Zeit wurden Forschungen und Restaurationen auf der Burg vorgenommen.
1976	Große Teile der Dobó-Bastei stürzen ab.
seit dem 20. Jh.	Teile der Burg wurden und werden großflächig restauriert und rekonstruiert! So wurde u.a. die Dobó-Bastei und diverse Mauerabschnitte und Türme wieder hergestellt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

László, Gerő - Ungarische Burgen | Budapest, 1969

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.08.2014 [CR]